

Steinwiesen (sd) Leitbild für das Obere Rodachtal, Ortsdurchfahrt und kommunale Kooperation waren die Hauptthemen im Gemeinderat

Sachstandsbericht Nicole Burger, Arbeitskreis Tourismus, über die Leitbildentwicklung im Oberen Rodachtal

Nicole Burger führte aus, um was es geht und welche Aufgabe das Leitbild hat. Es wird kurz gesagt alles zusammen gefasst, wofür das Obere Rodachtal steht, einmal für jeden einzelnen Ort und dann für das gesamte Obere Rodachtal. Es soll sozusagen eine „Verfassung“ für das Unternehmen „ORT“ sein und legt inhaltlich fest, welsche Leistungen und Angebote ORT bietet. In fünf Phasen wird dies erarbeitet. Phase 1 als Identitätsfindung mit Workshops und Fragebogenmailing, Phase 2 Festschreibung der Handlungsfelder, Phase 3 Marketingstrategie für ORT, Phase 4 Maßnahmen Ableitung und Phase 5 endlich die Leitbildfestschreibung. Parallel dazu erstellt der Frankenwald Tourismus Service Center ebenfalls ein Leitbild für den gesamten Frankenwald. „Unsere Aufgabe ist es, so schnell wie möglich unseren Platz in der Vermarktung des Frankenwaldes zu sichern. Wir müssen genau sagen, warum soll jemand gerade zu uns kommen“, betonte Burger. Die anschließende Diskussion brachte doch einige kontroverse Meinungen hervor. Jürgen Eckert (CSU) meinte, dass man das alles schon oft gehört habe, aber noch nicht viel wurde umgesetzt. Für Frank Hauck (CSU) war das Vorhaben im Großen und Ganzen okay, aber es würden hier im Frankenwald einfach gute Hotels, Wellness und Übernachtungsmöglichkeiten fehlen. Bürgermeister Wunder (CSU) meinte, dass viel Natur da ist, die vermarktet werden muss und damit auch Investoren anzieht. Platz für bauliche Maßnahmen müssen dann die Gemeinden bereitstellen. Für zweiten Bürgermeister Bruno Beierlorzer (CSU) ist der Knackpunkt, dass der Fremdenverkehr wie in den 60er und 70er Jahren einfach nicht mehr funktioniert und er sieht hier im privaten Bereich wenig Chancen. Für Nicole Burger gibt das Leitbild Sicherheit für den richtigen Weg. Der Tourismus ist die Industrie im Oberen Rodachtal, er sichert Arbeitsplätze und die Lebensqualität und je besser und schneller man sich die Position im Frankenwald sichert, desto erfolgreicher ist man. Rudi Kotschenreuther (CSU) hielt dagegen, dass für ihn als Unternehmer weniger der Tourismus als der demographische Wandel von Interesse ist. „Solange es im OR keinen Zusammenhalt gibt, sich Nordhalben raushält usw. ist der Tourismus sicher nicht der Heilsbringer“, meinte Kotschenreuther. Um eine Grundsatzdiskussion zu vermeiden, schlug Bürgermeister Gerhard Wunder vor, eine Sondersitzung oder Klausurtagung abzuhalten. Dies wurde positiv aufgenommen.

Ortsdurchfahrt – Bauablauf

Bürgermeister Gerhard Wunder (CSI) informierte über die weiteren Bauarbeiten bei der Ortsdurchfahrt. Bereits am vergangenen Montag, 23. Februar, wurden die Bauarbeiten wieder aufgenommen. Zuerst werden die Gehsteige abgefräst (von der neuen Brücke südwärts) und die Versorgungsleitungen für Strom und Straßenbeleuchtung verlegt. Hier geht der erste Bauabschnitt von der Leitschbrücke zur Bergstraße, wo auch eine Zuleitung zur Trafostation bei der ehemaligen Gärtnerei verlegt wird. Geplant ist auch, den Oberflächenkanal von der Abzweigung Stein/Unterer Stein bis zum Leitschbach zu erneuern. Im nördlichen Bereich erfolgt die Neuverlegung des Kanals vom Cafe Kuhnlein bis zur Firma Schmittdorsch ab Anfang März. Für Mitte März ist geplant, den Abwasserkanal vom Grünen Baum bis zur Nordhalbener Str. 37 zu erneuern. Als erste Maßnahme wird in den nächsten zwei bis drei Wochen die alte Bäckerei neben dem Grünen Baum abgerissen und kann dann als Einsatzplatz für die Baufirmen genutzt werden. Bei diesen Baumaßnahmen wird es teilweise zu Versperrungen kommen müssen. Es werden jedoch in Zusammenarbeit mit dem Landratsamt und der Polizei Umleitungsstrecken für den PKW Verkehr und den Busverkehr festgelegt. Der Schwerlastverkehr bleibt sowieso außen vor. Ein absolutes Halteverbot auf der Staatsstraße ziehen die gleichzeitigen Baustellen nach sich, in den Seitenstraßen kann geparkt werden. Bei Umleitungen der Busse über die Blumenstraße besteht auch dort Halteverbot. Das Parken für die Arztpraxen kann eventuell auf dem Schulgrundstück erfolgen.

Kommunale Kooperation Markt Steinwiesen, Stadt Wallenfels, Markt Nordhalben

Klare Worte sprach Bürgermeister Gerhard Wunder (CSU) zum Problem der Kommunalen Kooperation. Die Zusammenarbeit hier ist nicht von Personen oder politischen Gremien abhängig

sondern muss von allem von den Bürgern gewollt und gelebt werden. Seit 2003 wurde hier ein gemeinsamer Weg eingeschlagen und schon viel bewegt. Nur durch diese Zusammenarbeit, die mit ISEK ihren Anfang nahm, profitieren Nordhalben und Wallenfels von einer 80% Zuschusssituation, die ohne Steinwiesen und die Kooperation nicht möglich wäre, denn nur Steinwiesen ist in diesem Programm offiziell drin gewesen. Wunder richtete seine Worte direkt an Nordhalben. „Die Tür zur Zusammenarbeit steht weiterhin offen, es wäre gut, wenn der eingeschlagene Weg gemeinsam fortgesetzt wird“, sagte Wunder. Aber dies bedeute auch, dass man eine klare Ansage aus Nordhalben will, ein ja oder nein und nicht immer nur einmal Hü und einmal Hot und ein vages Vielleicht. Dieser Aussage schlossen sich auch die beiden Fraktionsvorsitzenden Jürgen Eckert (CSU) und Jürgen Deuerling (SPD) an.

Informationen

- Dank von Feriengästen Bürgermeister Gerhard Wunder (CSU) verlas ein Dankeschreiben eines Feriengastes aus Bautzen, der dem Markt Steinwiesen und seinen Einwohnern von Herzen dankte für die gute Aufnahme, das herrliche Ferienhaus und die Herzenswärme, die von allen Seiten kam.

- Kanalaustausch im Bereich Nordhalbener Straße

Es gab drei Varianten, um diesen Abschnitt von der Angermühle bis zum Cafe Kuhnlein in den Griff zu bekommen. Die Variante eines Freispiegel Drainagekanals im Zusammenhang mit einer Mischwasserkanalerneuerung wurde nun in die Ausschreibung aufgenommen. Es entstehen Kosten in Höhe von ca. 125.000 Euro.

- Die Umfragebögen der Aktion „Wä sämme und wie sämme?“ der Kommunen des Oberen Rodachtals können noch bis Ende der nächsten Woche in die bereit gestellten Abgabebehälter eingeworfen werden.

- Mobilitätskonzept des Landkreises Kronach: Es wurden insgesamt 9.902 Fragebogen ausgewertet, das war eine Rücklaufquote von 15%. Bis Mai soll nun das Rohkonzept stehen und in den Kreisgremien diskutiert und beschlossen werden. Es soll teilweise ein Bedarfsverkehr eingerichtet werden, der nach Anruf (eine Stunde vor Fahrtbeginn) fährt. Für den Schülerverkehr wird es aber definitiv keinen Bedarfsverkehr geben, da dieser über den Linienverkehr abgewickelt wird. Es wäre aber auch möglich, am Nachmittag oder in der schulfreien Zeit mit der Schülerfahrkarte den Bedarfsverkehr in Anspruch zu nehmen. Dies teilten Michaela Morhard vom Regionalmanagement und Thomas Huber vom Omnibusverkehr Franken mit.

- Auch in diesem Jahr wird sich der Markt Steinwiesen an der HolzART XIX mit 650 Euro beteiligen.

- Spielplatz-Projekt – Das Projekt wird unter dem Thema „Auwald“/„Auwiese“ in das Leaderprogramm des Landkreises aufgenommen. Voraussichtlicher Abschluss Mai 2019, Baubeginn nach Genehmigung etwas Juni/Juli

Betriebsabrechnungen kostenrechnerischer Einrichtungen

Verwaltungsangestellter Roland Zwosta erläuterte die Betriebsabrechnung von Abwasser, Wasser, Erlebnisbad und den Tourismus und Erholungseinrichtungen. Für 2014 konnte betriebstechnisch bei der Wasserversorgung ein Plus von 24.000 Euro erwirtschaftet werden. Der Wasserverlust wurde auf 14 % reduziert, die ist zwar immer noch zuviel, aber eine weitere Verbesserung gegenüber 2013. Im Bereich der Abwassergebühren gibt es nach 2013 auch in 2014 ein Defizit von ca. 52.000 Euro. Auch im Friedhofswesen wird die Differenz zwischen Einnahmen und Ausgaben immer größer. Es wurde deshalb der Beschluss einstimmig gefasst, aufgrund der Betriebsergebnisse die Gebühren im Bereich Wasser, Abwasser und Friedhof neu zu kalkulieren. Eine Gebührenerhöhung würde dann zum 1.1.2016 erfolgen.

Haushalt 2015 – Eckdaten: Über die Haushaltseckdaten für 2015 informierte Geschäftsleiter Rainer Deuerling. Der Verwaltungshaushalt wird mit 5.411.950 € und der Vermögenshaushalt mit 2.870.850 € (grobe Schätzung) angesetzt. Gesamthaushalt 8.282.800 €. Dies ist für Steinwiesen ein Rekordhaushalt. Die Zuführung zum Vermögenshaushalt wird erreicht. Die momentan größten Projekte für 2015 sind die Sanierung des Kindergartens Neufang, Dorferneuerung Birnbaum sowie die Ortsdurchfahrt Steinwiesen.

Bauanträge

Markt Steinwiesen – Erweiterung des Dorfstadels Neufang
Matthias Baumgärtner, Neufang – Neubau einer Agrarhalle
Beide Anträge einstimmig genehmigt